

## Ehekurs zur Stärkung der Beziehung

Die Freikirchliche Gemeinde organisiert den Kurs. Schnupperabend ist am 28. November.

■ **Löhne.** Am 16. Januar startet der neue Ehekurs in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Kreuzkirche, Schrakampstraße 10. Dieser Kurs ist besonders für verheiratete oder verbindlich zusammenlebende Paare gedacht, die sich etwas Gutes tun und ihre Beziehung stärken wollen.

An acht Abenden können die Teilnehmer ein gemütliches Essen in angenehmer Atmosphäre am Tisch zu zweit genießen. Im Laufe des Abends ist ein interessanter, humorvoller Vortrag zu hören und die Anregungen des Vortrags werden im Gespräch unter vier Augen mit der Partnerin oder dem Partner vertieft und durch Impulse aus den Teilnehmerheften ergänzt, die am Beginn

des Kurses verteilt werden.

Ein Gruppengespräch ist nicht vorgesehen. „Es ist ein Abend für Sie jeweils allein als Paar. Der Kurs ist für jedes Paar geeignet, egal ob Sie erst seit kurzem oder schon lange zusammen sind, egal ob die Beziehung stark und gut ist oder ob Sie es nicht einfach miteinander haben“, heißt es in der Ankündigung.

Die Kursabende beginnen jeweils donnerstags um 19.30 Uhr mit einem Abendessen. Die Kosten belaufen sich incl. Abendessen und Teilnehmerhefte insgesamt auf 100 Euro pro Paar. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Der Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 8. Januar 2020. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite [www.efg-loehne.de](http://www.efg-loehne.de), auf ausliegenden Flyern (z.B. in der christlichen Bücherstube Mennighüffen) und unter [www.ehekurs.org](http://www.ehekurs.org).

Am Donnerstag, 28. November, wird um 19.30 Uhr ein Schnupperabend angeboten. Hier können Interessierte in der Kursatmosphäre bei einem Abendessen den Kurs kennenlernen und sich auch direkt anmelden. Die Teilnahme am Schnupperabend ist kostenfrei. Über eine Spende zur Deckung der entstehenden Kosten freuen sich die Organisatoren. Die Anmeldung zu diesem Abend wird bis zum Samstag, 23. November, erbeten.

Fragen zum Thema beantwortet Pastor Enrico Klee. Mail: [pastor@efg-loehne.de](mailto:pastor@efg-loehne.de), Tel. (0 57 32) 9 99 43 41.



In gemütlicher Atmosphäre werden die Gespräche geführt.

FOTO: BERND WOKER

## Experte für fairen Handel im Bioladen Ulenburg

■ **Löhne.** Der Bioladen Ulenburg, Ulenburger Allee 70, lädt am Samstag, 23. November, von 10 bis 13 Uhr zu einer Begegnung mit einem Experten für den Fairen Handel ein.

Martin Dartey ist sowohl Lehrer und Künstler als auch Berater und Unternehmer für Produktentwicklung des afrikanischen Kunsthandwerks.

Im November 2019 bereist er Ostwestfalen zum zweiten Mal auf Initiative von Alexandra Farrington-Schomburg aus Hüllhorst, die selbst mehrere Jahre in Afrika gelebt und gearbeitet hat. Er wurde eingeladen, um seine Erfahrungen

und sein Wissen weiterzugeben.

Sein Anliegen ist ein kritisches Nachdenken über den Fairen Handel: „Fairer Handel bedeutet unter anderem auch Umweltbewusstsein. Ein faires Verhalten beinhaltet, dass niemand während der Herstellung und der Produktion darunter leiden muss und dass alle Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen kommen.“

Am Samstag wird Martin Dartey im Bioladen auch einen Einblick geben in die handwerkliche Herstellung von Glasmuscheln und einige seiner Kunstwerke zeigen.

## Dem Unternehmen eng verbunden

Bei Siematic wurden langjährige Mitarbeiter geehrt.

■ **Löhne.** In Anerkennung ihrer langjährigen Unternehmenszugehörigkeit ehrte Siematic-Inhaber Ulrich Wilhelm Siekmann elf Mitarbeiter, von denen ein Mitarbeiter

sein 40-jähriges und zehn Mitarbeiter ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern konnten.

Aufgrund der guten und stimmungsvollen Atmosphäre aus den vergangenen Jahren

fand nun erneut im festlichen Rahmen ein Koch-Event im Siematic Forum statt. Zusammen mit Siekmann wurde ein Kochtheater ein vorweihnachtliches Menü zu-

bereitet.

Siekmann lobte die langjährige Treue und das Engagement der Mitarbeiter, welche entscheidend für die Gestaltung und Entwicklung des Unternehmens seien.

„Die langjährigen Kenntnisse und Erfahrungen unserer Mitarbeiter haben zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen. Hierfür möchte ich Ihnen herzlich danken.“ so Siekmann.

Zum Abschluss des Kochabends bedankte sich die Geschäftsführung nach langjähriger Tradition mit Urkunden, Blumen und Präsenten.

Hier die Namen der Jubilare: 40 Jahre: Lothar Flottmann. 25 Jahre: Oliver Horst, Stephanie Bringewatt, Ralf Gohrbandt, Michael Förste, Melanie Lindemann, Fred Kohlmann, Andreas Temme, Dietrich Teichreb. Nicht anwesend, 25 Jahre: Jens Ehlenbröcker und Sven Bredemeier.



Langjährige Mitarbeiter: Andreas Temme (v. l.), Axel Maek, Fred Kohlmann, Dietrich Teichreb, Melanie Lindemann, Ralf Gohrbandt, Stephanie Bringewatt, Oliver Horst, Inhaber Ulrich Wilhelm Siekmann, Lothar Flottmann, Michael Förste und Geschäftsführer Oliver Henle.

FOTO: ANTHEA MOSCHNER



Bei der Präsentation der vielfältigen Banner versammelten sich die jungen Künstler mit ihren Betreuern und den Gästen zum Gruppenbild.

FOTO: SANDRA C. SIEGEMUND

## Schüler gestalten Banner für die Zukunft

Förderschüler setzen ein Projekt mit der Jugendkunstschule um. Dabei geht es um die Zukunftsträume der jungen Menschen. Es wurde nicht nur gemalt. Auch eine andere Kunstform spielte eine Rolle.

Sandra C. Siegemund

■ **Löhne.** Bunte Banner am Schulhofzaun ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Im Projekt „Stadtkünstler“ setzen sich die acht Jugendlichen der Abschlussklasse W1 der Städtischen Realschule mit ihren persönlichen Zukunftsträumen auseinander und gestalten in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und der Jugendkunstschule unter dem Motto „Ein Banner für die Zukunft“ die farbigen Banner und kurze Filmcollagen als Erinnerungszeichen. Die Abschlussklasse besteht aus Förderschülern der ehemaligen Werretalschule.

„Hoffentlich haben wir euch Mut gegeben, an einer Sache dran zu bleiben, nicht aufzugeben, auch wenn etwas anfangs schwierig scheint“, sagte Christiane Stelter, Leiterin der Jugendkunstschule, bei der Präsentation in der Mensa. „Anfangs hattet ihr die Grundeinstellung, ihr könnt das nicht. Das hat sich im Laufe des Projektes geändert. Ihr habt viel Einsatz gezeigt und seid auch in den Ferien gekommen, um beim Schnitt eurer Filme mitzumachen“, erinnerte sie sich. „Beim gemeinsamen Gestalten in der Jugendkunstschule haben wir euch kennen gelernt und viel über

eure Zukunftspläne erfahren.“

„Die mit acht bis zehn Bildern pro Sekunde gedrehten Filmaufnahmen wurden auf Papier ausgedruckt und farbig bemalt. Anschließend wieder eingescannt und am Computer bearbeitet“, erläuterte Jürtschen Schwartz, in der Jugendkunstschule für mediale Gestaltung zuständig, das Verfahren. So entstanden sehr individuelle Kurzfilme und Collagen. Vor der Kamera zu stehen, ist den Jugendlichen anfangs nicht leicht gefallen. „Das hat sie viel Überwindung gekostet, aber sie haben es gelernt“, sagte Sarah Opaitz. Die Mitarbeiterin der Jugendkunstschule betreut den Bereich Gestaltung.

Die Jugendlichen waren sich einig, dass ihnen das Projekt viel Spaß gemacht hat. „Was, so groß, haben die Schüler gestaunt, als sie ein Beispielbanner sahen“, erinnerte sich Schulsozialpädagogin Barbara Cuber. „Inzwischen sind sie stolz, was sie geschafft haben. Ein Traum ist wahr geworden“, sagte Schulleiterin Kornelia Wilken-Klocke und beobachtete, wie sich die Schüler bei der Präsentation der Banner gegenseitig vor ihren Werken fotografierten. Die Schulleiterin möchte das Projekt mit weiteren Klassen fortsetzen. „Wir haben weiße

Wände im Flur. Da seid ihr als Künstler gefragt, sie zu gestalten“, sagte sie.

Finanzielle Unterstützung kam von der Firma Schulten und Sohn. „Wir verzichten seit einigen Jahren auf Werbeartikel und Weihnachtsgeschenke und unterstützen stattdessen Projekte in Löhne“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Hans Hermann Schulten.

„Wir freuen uns, wenn sich Kinder und Jugendliche engagieren und helfen gern, Angebote zu ermöglichen. So ist das Geld sinnvoller eingesetzt“, ergänzte Geschäftsleiter Jochen Schröder. „Ein tolles Projekt der Jugendkunstschule“, sagte auch Bürgermeister Bernd Poggemöller.

Mit der ehemaligen Werretalschule, deren letzte Ab-

schlussklasse die W1 ist, verbinden ihn persönliche Erinnerungen. „Mein Vater war dort Lehrer. Insgesamt war die Werretalschule eine gute Förderschule, die Schüler gut ans Berufsleben herangeführt hat. Daher blicke ich mit Wehmut auf die Schließung“, sagte er und wünschte „einen guten Start ins Berufsleben mit viel Rückenwind“.

Anzeige

Weitere Informationen zum 5. NW-Weinpaket

»Bio & Wild« und Inhalte zur

Genusswelt »Mein Wein« erhalten Sie unter:

[meinwein.nw.de](http://meinwein.nw.de)

Auch telefonisch unter 0521 / 555-448 bestellbar.

\* 3% Rückvergütung mit der NW-Karte.

Nur  
61,90 €\*  
zzgl. 3,- €  
Versand

